

EXTRABLATT

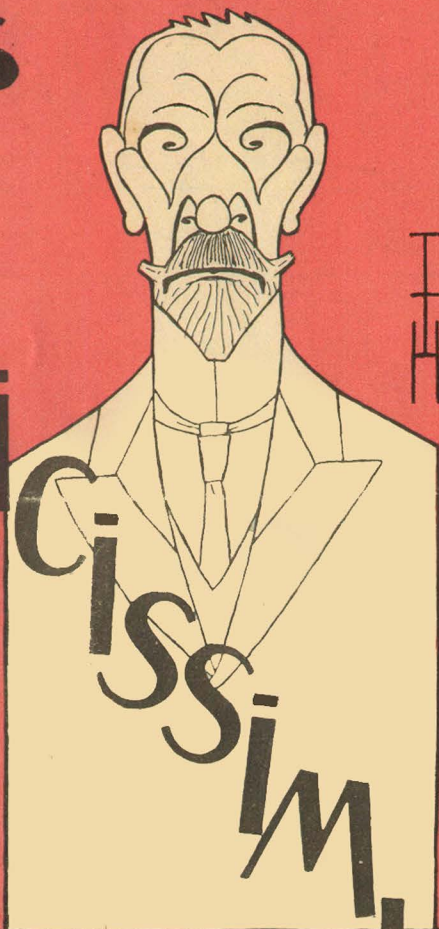
DES

SIMPLI

CISSIM

US

PREIS
15 PF.



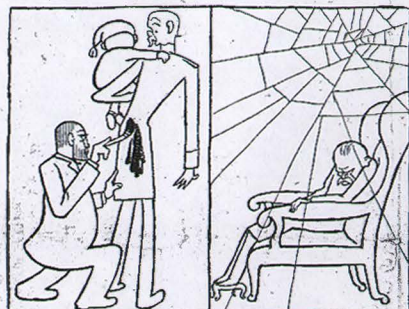
DER NEUE
KANZLER



„Hier, Michel, ist dein neuer Hofmeister, Herr von Bethmann-Hollweg. Gib schön das Patschhändchen! — Vor Ihnen, Herr von Bethmann, hatte er schon vier Erzieher.“



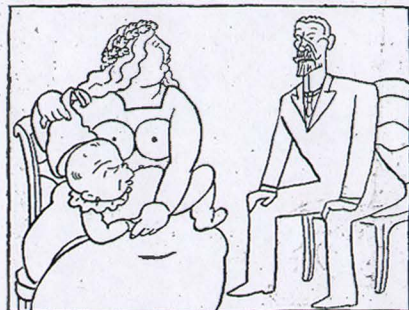
„Der erste war streng, aber sehr tüchtig. Er war sehr in mich verliebt. Deshalb wurde er entlassen.“



„Der zweite war sehr nachgiebig, er hatte keine rechte Autorität und wurde entlassen, nachdem ihn unser Hausfreund Eulenburg hinterrücks angeschwärzt hatte. Der dritte war ein alter Herr, der den ganzen Tag schlief. Er ist schliesslich in seinem Lehnstuhl vertrocknet.“



„Der vierte hatte einen ausgezeichneten Humor. Nie hat der kleine Michel soviel gelacht. Aber leider hatte er keine festen Grundsätze.“



„Trotzdem hat sich der Kleine bis jetzt recht gut entwickelt, so einen Wasserkopf finden Sie in ganz Europa nicht wieder.“



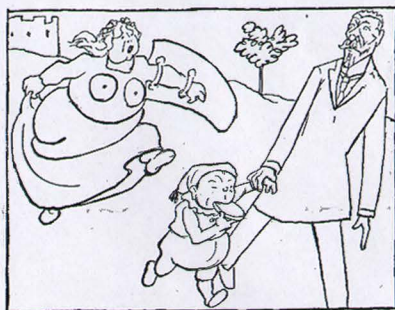
„Wie alt ist denn das Kind, Frau Germania?“
 „Er ist 1871 geboren.“
 „Also 38 Jahre alt — und noch ein Kind! Der Aermste! Wenn ich nicht fürchten müßte, Sie zu kränken, würde ich sagen: er ist vollkommen vertrottelt. Ich möchte mir sein Zimmer mal ansehen.“



„Hier ist es viel zu dumpf und dunkel. Fenster auf, vor allen Dingen!“
 „Um Gotteswillen, Herr von Bethmann, der Kleine wird sich erkälten!“



„Und was sind denn das für Flaschen, gnädige Frau?“
 „Er trinkt nur Sekt. Das ist seine geistige Nahrung.“
 „Weg damit!“



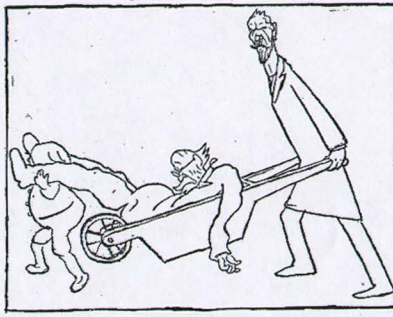
„So — und jetzt gehen wir ein bisschen ins Freie.“
 „Nein, es gibt ein Unglück, der Kleine kann ja noch nicht laufen!“
 „Doch, er kann es — er braucht nur zu wollen.“



„Fürchte dich nicht, die agrarische Specksau darf dir dein Butterbrot nicht wegfressen. Wir schlachten sie, da bekommen wir so viel Schinken und Würste,



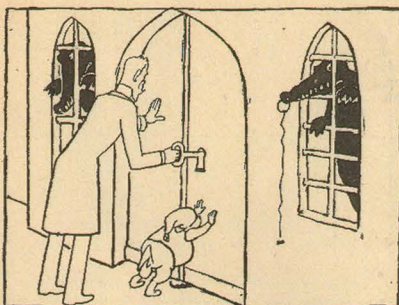
dass wir auch diesen braven Arbeiter damit füttern können, bis er platzt.“



„Und hier der arme Alte! Es ist offenbar ein Liberaler, der einen Schwächeanfall erlitten hat. Wir wollen ihn auf die Sanitätswache bringen!“



„Habe keine Angst! Die schwarzen Biester sollen dir nichts zu Leide tun. Wir ziehen ihnen einen Ring durch die Nase.“



„Dann sperren wir sie in die Kirche, da ist Platz genug drin!“



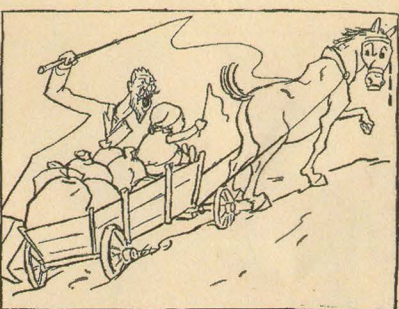
„Pfu! Michel, schäme dich, so tiefe Bücklinge macht man nicht vor einem Konditораufsatz, der für die Hofafel bestimmt ist.“



„So ist's recht! Deine Intelligenz entwickelt sich bereits.“



„Jetzt heben wir das Militär mal aus dem Sattel,



da werden viele Pferdekkräfte frei. Wir spannen das Ross vor den Finanzkaren und ziehen ihn aus dem Dreck. — — Für heute ist es genug, lieber Michel. Wenn wir jeden Tag so einen kleinen Spaziergang machen, dann wirst du bald ein brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft sein. Und ich auch.“